

bleiben, wenn es uns gelänge, überall Freunde dieser Aufgaben zu werben.

Den aufmerksamen Hörern und Lesern habe ich vor Augen führen wollen, wie viel noch zu tun ist. Wer irgend Zeit und Gelegenheit hat, möge nicht sorglos darauf warten, was der Vorstand tut. Er hat mehr Eingaben zu erledigen, Anfragen zu beantworten, Vorurteile zu bekämpfen, Auslese von Manuskripten für die Ornithol. Monatsschrift zu bewältigen, als die wenigen Personen nebenamtlich imstande sind. Die den Mitgliedern zugehenden Monatsschriften wolle man nicht allein bewerten nach den Berichten, die sie bringen, sie sollen uns immer und immer wieder mahnen, mitzuhelfen an den tausendfältigen Aufgaben, um derentwillen der Verein besteht. Verschafft dem Gedanken des Vogel- und Naturschutzes Freunde in Eurer Heimat, helft ihn hinaustragen in die entlegensten, menschenärmsten Gebiete des Reiches!

Seglerdurchzug im Juni.

Von Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen in Tännenhof bei Hallein.

Als ich am 27. Juni um 4 Uhr nachmittags auf die nach Süd gelegene Terrasse meiner Villa trat, sah ich bei trübem, regnerischem Wetter Segler längs der ganzen Breitseite des Tales von NW nach SSO ziehen. Ich begann zu zählen, kam aber nur bis 200, weil es mir unmöglich war, die zwar lose, aber fort und fort einander folgende Menge genau zu zählen, da der Vorbeizug dafür doch zu rasch und in zu breiter Front erfolgte. Die Segler passierten bis $1\frac{1}{2}$ 5 hier durch und folgten später noch vereinzelt Stücke nach. Meiner approximativen Schätzung zufolge zogen viele Hunderte in diesem Zeitraume durch, es können aber auch weit über 1000 gewesen sein.

Ich bemerke, dass ich mit der Biologie der Segler vertraut bin und wohl weiss, dass selbe sich an schönen Abenden aus ziemlichem Umkreise zu Flugspielen vereinigen, die sie oft in weit von ihrem Wohngebiet entfernte Oertlichkeiten führen.

Das, was ich diesmal beobachtete, hatte mit den erwähnten Flugspielen absolut nichts zu tun, zumal, wie erwähnt, trübe Witterung herrschte und das Tännengebirge, welches das Tal nach S und SO

absperrt, von Wolken ganz verhüllt war. Es handelte sich um einen regelrechten Ab- bzw. Durchzug, dessen Bild man ja von ihrem jährlichen Durchzuge kennt. Sie alle zogen in grösserer und in mittlerer Höhe, wenige niedriger, nicht eilig, aber doch ohne Aufenthalt durch Kreisen in einheitlicher Richtung, ohne wiederzukehren.

Unwillkürlich drängt sich da die Frage auf: Woher stammten diese Vögel und was veranlasste sie, jetzt zur Brutzeit ihre Heimat zu verlassen?

Die Beantwortung des ersten Frageteiles zu erzielen, ist der Zweck dieser Mitteilung.

Was den zweiten anbelangt, so kommen temporäre Rückzüge bei früh eintreffenden Arten, besonders im Gebirge, fast alljährlich infolge später Schneefälle vor; sie erstrecken sich aber kaum weiter, als die veranlassende Ursache reicht und führen die zurückweichenden nach Behebung derselben wieder ins Heimatgebiet. Im vorliegenden Falle liegt die Sache aber anders. Für uns wahrnehmbar lag keine Ursache zum Verlassen des Heimatgebietes, besonders zu einer Zeit, wo die meisten Segler dem Brütgeschäft obliegen, wo jeder Vogel doppelt an den Ort gefesselt ist, der sein Nest birgt.

Die Segler sind vielleicht die für meteorologische Einflüsse empfindlichsten Vögel, welche uns in der Regel — hier wenigstens — zu Ende Juli verlassen, also zu einer Zeit, wo von Nahrungsmangel noch keine Rede sein kann. Ihr Kommen und Gehen scheint ganz hervorragend von den meteorologischen Verhältnissen abhängig zu sein, durch sie bestimmt zu werden, welche sie selbst nicht abhalten, ihre Jungen zu verlassen und dem Hungertode preiszugeben.

Hier hat seit dem 27./6. eine entschiedene Verminderung der Segler stattgefunden und wie mir Herr P. E. Tratz aus Hall in Tirol schreibt, ist auch die Zahl der dortigen Segler sehr reduziert.

Es wäre freudig zu begrüßen, wenn aus dem ausgedehnten Leserkreise dieses Journals der Sache näher getreten und auffällige Beobachtungen über den gemeldeten Durchzug oder lokale Abnahme der Segler zu Ende Juni mitgeteilt würden.

Villa Tännenhof bei Hallein, Juli 1911.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter von Tschusi Victor

Artikel/Article: [Seglerdurchzug im Juni. 338-339](#)